

man die einzelnen Posten des Budgets. Die weitere Behandlung des Budgets verlief ruhig, blieb mit 40 Seiten überschaubar und endete mit dem einstimmigen Ergebnis.<sup>457</sup>

#### *1978 - Die VU stellt wieder die Mehrheit im Landtag*

Die Budgetdebatte des nächsten Jahres führte der Landtag unter einer neuen Regierung durch. Die VU gewann die Wahlen im Februar. Den Finanzplan diskutierte man vorher. Die neue Regierung hatte ihn um eine zweijährige Grobplanung erweitert. Abgeordnete der VU lobten die Unterlagen und verwiesen ausführlich auf die Unwägbarkeiten. Die Aussagen der FBP klangen kritischer. Peter Marxer verwies auf die erwarteten Defizite und den fehlenden Mehreinnahmen:

„Diese vom Finanzminister aufgezeichnete Entwicklung stimmt bedenklich, umso mehr, als der Zenit der vom Ausland zuzufliessenden Einnahmen aus dem Bereiche des Gesellschaftswesens und der Briefmarkenverkäufe bereits überschritten sein dürfte.“<sup>458</sup>

Er schloss daraus, dass die Regierung bereit sei, Reserven abzubauen und sich weiter zu verschulden. Die FBP kritisierte auch fehlende Ausführungen zu möglichen Gegenmassnahmen. Der Finanzplan war wieder umstritten. Der Regierungschef nahm sogar Stellung dazu und verteidigte: es seien keinerlei Korrekturen in der Planung enthalten. Man mache diese durch die Finanzpolitik beim Budget.

Die folgende Budgetdiskussion startete mit einem Versehen eines stellvertretenden Abgeordneten, der seine Eingaben zu einzelnen Posten des Voranschlags verlas. Landtagspräsident Ritter unterbrach ihn. Danach begann Georg Gstöhl (VU) seine Rede. Er betonte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, mit einem positiven Trend, stellte aber auch klar, dass die Ausgaben wie letztes Jahr weiter gestiegen seien. Man werde, wie letztes Jahr, Gelder aus den Fonds verwenden müssen. Danach betonte er den „Sparwille der Regierung“<sup>459</sup>, verwies auf das bessere Abschneiden zum Vorjahr und bezeichnete das Budget als ausgewogen und realistisch.

Peter Marxer (FBP) betonte wieder die fehlenden Massnahmen gegen die ‚Ausgabenflut‘ im Budget. Man lasse den Worten keine Taten folgen. Er kritisierte weiter, dass die Mehrheitspartei durch eine aktuelle Änderung des Steuergesetzes die Einnahmen

---

<sup>457</sup> Ltp vom 19.12.77, S.

<sup>458</sup> Ltp vom 20.12.78, S. 527.

<sup>459</sup> Ltp vom 20.12.78, S. 535 und S. 536.